

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[18085.] Hannover, im April 1880.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass in Folge grösserer Ausdehnung meines seit dem Jahre 1866 unter der Firma

### Louis Oertel

bestehenden Musikalien-Verlags-geschäftes (Specialität: Orchester-Verlag), verbunden mit Sortiment- u. Instrumentenhandlung, sich der Verkehr über Leipzig immer mehr zur Nothwendigkeit gestaltet.

Zu diesem Zwecke habe ich nun Herrn Robert Forberg in Leipzig mit Besorgung meiner Commission betraut und vollständiges Auslieferungslager meines Verlags übergeben.

Indem ich Sie höflichst ersuche, hiervon Notiz zu nehmen, empfehle ich Ihnen zugleich meinen Verlag zu geneigter thätiger Verwendung.

Den Bedarf für meine Sortimentshandlung wähle ich selbst, bitte mir daher keine unverlangten Nova-Sendungen zu machen. Verlagsverzeichnisse, Nova-Anzeigen etc. nehme ich stets dankbar entgegen.

Ihrem Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll

Louis Oertel.

### Verkaufsanträge.

[18086.] In einer der bedeutendsten Städte Böhmens ist eine auf solider Basis beruhende und in steigender Entwicklung begriffene deutsche Sortimentsbuchhandlung für 20,000 Mark zu verkaufen. Cassa-Umsatz ca. 36,000 Mark, Lagerwerth 3000 Mark, Reingewinn ca. 6000 Mark.

Für tüchtige Sortimenter eine sehr gute Acquisition.

Berlin.

Elwin Staudé.

[18087.] Ein älterer, durchaus geordneter und großer Ausdehnung fähiger süddeutscher Jugendschriftenverlag, dessen Lagerbestand einen Herstellungswert von 120,000 M. hat und dessen Transporte am 1. Januar 1880 122,000 M. betragen — mit entsprechendem Umsatz —, ist wegen anderweitiger Engagements zu verkaufen. Offerten unter M. E. 96. postlagernd Leipzig.

[18088.] Verlags-Verkauf! — Der von dem verst. Herrn A. Menzel hinterlassene Verlag ist zu verkaufen.

Gefällige Anfragen an Leipzig, April 1880.

Georg Böhme.

[18089.] Eine Musikalienhandlung, bedeutendes und renommirtes Sortiment und Leihgeschäft in einer der schönsten Hauptstädte Europas, ist unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Anträge sub L. 5122. an Rudolf Moisse in Leipzig.

[18090.] Eine kleine französische Leihbibliothek, 392 Bände, u. eine englische, 244 Bände, — gut gebunden u. sehr gut erhalten — ist durch uns zu verkaufen.

Kataloge auf Wunsch zur Einsicht.

Jurony & Pense in Wiesbaden.

[18091.] Ein lebhaftes, älteres, solides Sortimentsgeschäft ohne Colportage, in einer angenehmen Stadt Mitteldeutschlands, baarer Umsatz jährlich 38—40,000 Mark, ist mit Borräthen und Inventar für 25,000 Mark baar zu übernehmen. Das Geschäft wird nur mit dem bequem eingerichteten Wohnhaus, welches 36,000 Mark kostet und in frequentester Lage liegt, verkauft. Für Herren, welche über diese Mittel verfügen, bietet der Ankauf eine recht angenehme Lebensstellung. Offerten sub R. O. # 3. gef. durch die Exped. d. Bl.

### Kaufgesuche.

[18092.] Für einen mir persönlich bekannten zahlungsfähigen, geschäftstüchtigen und ehrenwerthen Buchhändler suche ich eine solide Sortimentsbuchhandlung zu kaufen.

Offerten erbitte unter Zusicherung strengster Discretion.

Leipzig.

F. Boldmar.

[18093.] Eine Musikalien-Verhandlung wird zu kaufen gesucht. Umgehende Offerten (nur solche können Berücksichtigung finden) unter X. 2. durch die Reichenbach'sche Buchhandlung in Leipzig.

[18094.] Ein in Leipzig anwesender Buchhändler sucht einen Verlag wissenschaftlicher Richtung zu kaufen.

Offerten unter Chiffre P. C. nimmt entgegen

Hermann Fries.

[18095.] Ein kleiner wissenschaftlicher Verlag oder auch einzelne gute Lehrbücher werden gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Offerten gef. sub H. an die Exped. d. Bl.

## Fertige Bücher u. s. w.

### Oberammergau.

### Passion-Spiel.

[18096.]

Soeben erschienen

die Portraitaufnahmen in Cabinet und Carte de visite,

photographirt von B. Johannes in Partenkirchen.

Preis für Cabinetgrösse 1 M.

Preis für Carte de visite 50 S.

Rabatt 33 1/3 %.

Diejenigen Handlungen, welche sich für den Verkauf interessiren, wollen sich gef. direct an mich wenden.

Hochachtungsvoll

B. Wahnschaffe.

München, Briener Strasse 8, alleiniges Auslieferungdepôt für Deutschland und Ausland.

## Verlagsverkauf.

[18097.]

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß die nachstehenden Werke:

Wrege, der Kneipabend.

— die Hochquart.

— der Besen.

— das alte Haus.

Die 4 Bücher vom Studiofus Faß.

Geheimsschreiber (Le Secrétaire). Ein Volksbriefsteller für Haus und Geschäft. Heft 1.

mit dem heutigen Tage mit allen Rechten und Borräthen aus dem Verlage der Herren Georg Frobeen & Co. hier in den meinigen übergegangen und daß alle Bestellungen auf diese Werke fortan nur noch an mich zu richten sind. \*)

Das bis zum heutigen Tage Gelieferte ist somit nur mit den Herren Georg Frobeen & Co. zu verrechnen und, soweit Sie hierzu berechtigt sind, auch an dieselben zu remittiren.

Ich liefere zu den bisherigen Bezugsbedingungen:

Freiexemplare, wenn auf einmal bezogen, 7/6, sonst 13/12;

die 4 Wrege'schen Bücher auch gemischt.

Wrege, der Kneipabend. 2 M. 40 S. ord., 1 M. 80 S. netto, 1 M. 60 S. baar.

— die Hochquart.

— der Besen.

— das alte Haus.

à 2 M. ord., 1 M. 50 S. netto, 1 M. 35 S. baar.

Geheimsschreiber (Le Secrétaire). Heft 1. 50 S. ord., 35 S. netto, 30 S. baar.

und bitte um Ihre gefällige fortgesetzte Verwendung für obige gangbaren und noch großer Verbreitung fähigen Werke.

Bern, 10. April 1880.

Rudolph Costenoble, Verlagsbuchhandlung.

\*) Wird hierdurch bestätigt.

Georg Frobeen & Co.

## Verlag von Julius Maier in Stuttgart.

[18098.]

Soeben versandte ich die 5. u. 6. Lieferung von

Maier's

Handlexikon des ganzen kaufmänn. Wissens.

Da ich von der dritten Lieferung ab nur die feste Continuation versende, so bitte ich, gef. zu verlangen.

Indem ich Sie um nachhaltige Verwendung für dieses leicht verkäufliche Werk ersuche, bemerke ich, daß auf dem Wege der Colportage bereits große Erfolge erzielt wurden; ich bitte diejenigen geehrten Handlungen, welche reisen lassen und größere Anstrengungen machen wollen, sich gef. mit mir in Correspondenz zu setzen.